

Da wird der „Fisch“ in der Pfanne verrückt

Auch bei Nachwuchsgenießern kommt erst die Arbeit und dann das Vergnügen

Die Vorbereitungen für ein gemeinsames Essen dauern manchmal länger als das Essen selbst. SozialarbeiterInnen vom VAJA treffen sich regelmäßig mit einigen Jugendlichen aus Kattenturm im Alter von 15 - 18 Jahren in der Küche des Bürgerhauses Obervieland. Mittlerweile hat sich aus diesen Treffen eine kreative Jungenkochgruppe entwickelt.

Nudelauflauf mit Pute und ein frischer Salat stehen auf der Speisekarte ganz oben. Natürlich darf auch ein leckeres selbstgemachtes Dessert nicht fehlen.

Was so einfach klingt, bedarf einer detaillierten Planung. Denn vom selbstständigen Einkauf der Zutaten bis hin zum Abwasch treten immer wieder neue Herausforderungen auf, die es für die Jugendlichen zu bewältigen gilt. Da kann es schon mal passieren, dass ein kleiner Fehler unterläuft und anstelle eines Salatkopfes ein Kohlkopf eingekauft wird. Aber auch dieses Dilemma wird kreativ gelöst und kurzerhand ein Kohlkopf-Salat gezaubert. Eddi, der zumeist gerne die Pfanne in der Hand hält, brutzelt die Putenstücke bei niedriger Temperatur und gibt auch gerne mal Kommandos an seine Freunde

Marvin, Onur und Hamudi weiter. Diese erledigen gleichzeitig die restlichen Arbeiten bis das Menü auf dem Tisch steht. Das Essen ist nicht nur angenehme Nahrungsaufnahme, sondern bietet auch den Raum, um über verschiedene Themen zu diskutieren. Zumeist werden diese von den Jugendlichen eingebracht. Nicht selten wird durch

Aufgaben gemeinsam erledigt, denn im Vordergrund stehen bei allen der Spaß am Kochen und das Zusammensein beim gelungenen Essen, auf das die Jungen zu Recht stolz sind. Als Dank für ihre Gastfreundschaft bekommen schließlich auch die MitarbeiterInnen des Bürgerhauses zuweilen eine Kostprobe der leckeren mehrgängigen Menüs. Wir freuen uns auf das nächste Mal, wenn es heißt „Bon Appetit“. Aykut Tazan



Kurz vor dem Lohn ihrer Mühe

das Kochen über das eigene Rollenbild und das Rollenverständnis von Männern und Frauen im Allgemeinen gesprochen. Aber auch viele andere Fragen, Interessen und Probleme der Jugendlichen können in dieser geschützten und gemütlichen Atmosphäre gemeinsam besprochen werden.

Die gute Stimmung kann jedoch auch schon mal kippen. Vor allem das Aufräumen sorgt oft für endlose Debatten, trotz der Aufteilung im Vorfeld. Da wird schon mal der Fisch in der Pfanne verrückt. Dieses Ritual endet dann meistens damit, dass sich die Jugendlichen durchringen und die letzten